



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	395
	Verantwortlich:	OV Grötzingen
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ortschaftsrat Grötzingen	25.04.2018	3	x		

Beschlussantrag

Der Ortschaftsrat beschließt eine jährliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Form eines Kinderforums.

Ergänzende Erläuterung:

Das Recht auf Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an allen sie betreffenden Entscheidungen ist durch die UN-Kinderrechtskonvention (Artikel 12 und 13 Abs. 1), das Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII, §§ 8, 11 und 80) sowie im § 41a Gemeindeordnung Baden-Württemberg festgeschrieben. Dafür sind von der Gemeinde geeignete Beteiligungsverfahren zu entwickeln.

In Karlsruhe wurde 2010 das "Konzept zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Karlsruhe" vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen und die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen empfohlen.

In der Juli-Sitzung 2017 des Jugendhilfeausschusses wurde die Fortschreibung des Beteiligungskonzeptes durch den stja eingebracht und beschlossen:

Damit die Bereitschaft der Jugendlichen, sich zu beteiligen wächst, sollen Jugendforen zeitnah und unbürokratisch möglich sein. In der Realität geht die Initiative allerdings oft von der Verwaltung oder von Ortschaftsräten / Bürgervereinen aus. Entscheidend ist, dass Jugendliche die Themen eines Jugendforums bestimmen können und sich ernst genommen fühlen. Sinnvoll ist es, wenn Entscheidungsverantwortliche aus Politik und Verwaltung einbezogen werden, um Ergebnisse mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unmittelbar zu diskutieren.

In der Regel sind Jugendforen der Auftakt eines oder mehrerer Realisierungsprozesse für vorgeschlagene Maßnahmen. Verwaltung und ausführende Ämter stellen von Anfang an Transparenz hinsichtlich Planungen und Umsetzung her. Jugendliche werden soweit als möglich in die Prozesse mit einbezogen. Sie wirken als Expertinnen und Experten gerne und kompetent mit. Verzögerungen und Änderungen werden mit ihnen grundsätzlich besprochen.

Jugendforen haben sich als lokal begrenzte Beteiligungsform in Stadtteilen seit vielen Jahren bewährt. Sie sind deshalb so erfolgreich, weil die Themen, die dort bearbeitet werden, Jugendliche unmittelbar betreffen und die Umsetzung von Ideen und Verbesserungsvorschlägen im Alltag für sie konkret erlebbar sind. Mit Jugendforen wird ein breites Spektrum von Jugendlichen aus unterschiedlichen Milieus und Szenen erreicht. Somit haben viele, auch diejenigen, die bisher nicht organisiert sind, die Möglichkeit, für ihre Interessen einzutreten. In den zurückliegenden Jahren hat der Stadtjugendausschuss e.V. Jugendforen veranstaltet und

als Kooperationspartner von Verwaltung und Bürgervereinen mitgestaltet, unter anderem in Durlach, Grünwettersbach, Mühlburg, der Nordweststadt, in Grünwinkel und im Otto-Dullenkopf-Park. Dabei konnten viele Vorhaben verwirklicht werden, beispielsweise ein Unterstand als Treffpunkt, eine Dirt-Bike-Anlage, die Aufwertung von Skateranlagen, Streetartprojekte, ein Jugendcafé, aber auch die Verbesserung von Straßenbeleuchtungen. (aus: Konzept zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Karlsruhe - Fortschreibung)

In seiner Sitzung vom 28. Juni 2017 wurde die Ortsverwaltung Grötzingen aufgrund eines SPD-Antrages durch den Ortschaftsrat damit beauftragt, Kontakt mit dem Kinder- und Jugendhaus Grötzingen aufzunehmen, um ein geeignetes Format für eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Grötzingen zu finden.

Das Ergebnis der Gespräche wird nun zur Beschlussfassung vorgestellt.

1. Einladung zum Netzwerktreffen am 21.06.2018 um 18:30 Uhr

Die Ortsverwaltung lädt Vertreter*innen von ortsansässigen Jugendverbänden, Jugendorganisationen und Schulen sowie den Ortschaftsrat zu einem ersten Netzwerktreffen im KJH Grötzingen ein. Hier wird das Vorhaben den Anwesenden vorgestellt. Aufgrund der vielfältigen Angebote im Ort wird angestrebt, eine umfassende Form der Jugendbeteiligung durch die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Einrichtungen und Organisationen zu verwirklichen.

Bis zum zweiten Netzwerktreffen sollen die Anwesenden bereits nach Ideen, Forderungen und Problemen in ihren Jugendgruppen fragen und diese zum nächsten Treffen mitbringen.

2. Sammlung der Anliegen / Ideen / Forderungen / Probleme in den Jugendgruppen der Vereine

Die Vereine laden ihre Kinder- und Jugendliche zu einem Treffen ein, bei dem Ideen, Anliegen usw. der Kinder und Jugendliche gesammelt werden für ein Jugendforum. Ein gemeinsamer Fragebogen als Hilfestellung soll hierzu erarbeitet werden.

3. Weiteres Netzwerktreffen

Beim 2. Netzwerktreffen der Jugendvertretungen der Vereine, sollen die gesammelten Ideen vorgestellt und womöglich in Überthemen zusammengefasst werden. Auch eine gemeinsame Priorisierung der Themen ist denkbar.

Bei diesem Netzwerktreffen sollte auch gemeinsam mit den Jugendlichen geklärt werden:

1. Ort des Jugendforums (KJH-Grötzingen oder Saal der Begegnungsstätte)
2. Passender Tag und Uhrzeit (Samstag?)
3. Möglicher Ablauf

4. Jugendforum mit dem Ortschaftsrat

Sobald der grundlegende Rahmen mit den Jugendlichen geklärt wurde, kann ein Termin mit dem Ortschaftsrat und der Verwaltung für ein Jugendforum vereinbart werden. Hierzu sollen Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil eingeladen werden über die Vereine, Medien, Internet und Schule. Im Jugendforum werden dann die Anliegen der Kinder und Jugendliche vorgestellt und mit dem Ortschaftsrat gemeinsam diskutiert.

Projekte die derzeit in Frage kommen könnten wären: Außenanlage Schule, Umgestaltung Grezzo-Spielplatz, Umgestaltung Mühlgraben und Niddaplatz.